

Presse-Information

24.02.2009 / PI QI2009-01

Entgeltgleichheit schaffen – Ursachen angehen **Wirtschaftsverbände und Frauenorganisationen gründen** **Aktionsbündnis. Gemeinsamer Equal Pay Day am 20. März**

**equal
pay
day,-**

Erstmals in Deutschland formiert sich ein breites Aktionsbündnis aus Wirtschaftsverbänden und Frauenorganisationen, um sich gemeinsam für den Abbau von Lohnunterschieden zwischen Frauen und Männern einzusetzen.

Dies gaben heute das Frauennetzwerk Business and Professional Women (BPW) Germany, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Deutsche Frauenrat (DF), die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) und der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) in Berlin bekannt.

Hintergrund der gemeinsamen Aktivitäten von BPW, BDA, DF, BAG und VdU unter der Überschrift "Entgeltgleichheit schaffen – Ursachen angehen" sind die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, die seit Jahren nahezu unverändert bei 23 Prozent liegen. Deutschland bildet damit eines der Schlusslichter in der Europäischen Union, in der Frauen nach den jüngsten Statistiken im Durchschnitt 17 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.

Um über die Ursachen der Entgeltunterschiede aufzuklären und zum gesellschaftlichen Umdenken beizutragen, wird das Aktionsbündnis am 20. März einen bundesweiten Aktionstag durchführen. Der Termin markiert den Zeitraum, den Frauen in Deutschland über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Neben zahlreichen Aktionen im gesamten Bundesgebiet wird es am Vortag eine gemeinsame Pressekonferenz mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, geben. Der BPW Germany wird am Abend des Equal Pay Day eine große Abschlussveranstaltung im Roten Rathaus in Berlin durchführen. Dort werden die Initiatorinnen auch die Auszeichnung "Ort

im Land der Ideen", einer Standortinitiative der Bundesregierung, entgegennehmen.

Lohnunterschiede, die neben sozialen auch wirtschaftliche Folgen haben, sind auf eine Vielzahl von Ursachen zurückzuführen. So arbeiten Frauen häufiger in Bereichen, in denen das Entgeltniveau niedriger ist, Frauen sind seltener in gut bezahlten Führungspositionen vertreten und verfügen über weniger Berufsjahre, was sich negativ auf Gehaltsentwicklungen auswirkt. Bestehende Rollenbilder beeinflussen die Aufgabenverteilung in den Familien und das Berufswahlverhalten; dies schlägt sich wiederum beim Einkommen nieder. Schließlich sind auch staatliche Rahmenbedingungen – insbesondere die nach wie vor häufig unzureichenden und zu unflexiblen Möglichkeiten der Kinderbetreuung – für die Entgeltunterschiede mitverantwortlich.

Ziel des Aktionsbündnisses ist es daher

- die Debatte über die Gründe der Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen in Deutschland in die Öffentlichkeit zu tragen,
- alle Akteurinnen und Akteure zu sensibilisieren und zu mobilisieren,
- das Bewusstsein für die Ursachen von Entgeltunterschieden zu schärfen,
- die unterschiedlichen Karrierechancen in den einzelnen Berufen und Branchen darzustellen und Wege zur Überwindung der Unterschiede aufzuzeigen,
- sich für einen zügigen Ausbau der Kinderbetreuung in Deutschland einzusetzen,
- die unterschiedlichen Verdienstchancen in einzelnen Berufen und Branchen darzustellen und Wege aufzuzeigen, die zur Erreichung einer Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern beitragen können.

Die Aktionspartnerinnen und -partner heißen weitere Unterstützung willkommen; Verbände und Organisationen sind aufgerufen, sich an den Aktivitäten zum nächsten Equal Pay Day zu beteiligen. Der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit war im vergangenen Jahr unter Federführung des BPW Germany in Deutschland eingeführt worden. Gefördert wird die Durchführung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

(3.868 Zeichen)

Bildmaterial

zum honorarfreien Abdruck begleitend zur Pressemitteilung



Logo Equal Pay Day sowie **weitere Bildmotive** in druckfähiger Auflösung zum Download unter www.equalpayday.de/19.html

Hintergrund

Der Equal Pay Day

2008 wurde der Equal Pay Day, der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen, auf Initiative des BPW Germany erstmals in Deutschland durchgeführt. Entstanden ist der „Tag für gleiche Bezahlung“ in den USA. Initiatorinnen waren die amerikanischen Business and Professional Women (BPW/USA), die 1988 die „Red Purse Campaign“ ins Leben riefen, um auf die bestehenden Lohnunterschiede hinzuweisen.

Diesen Gedanken griff der BPW Germany 2007 zur Halbzeit des Europäischen Jahres der Chancengleichheit auf und startete die Initiative Rote Tasche, aus der heraus die Idee für die bundesweite Einführung des Equal Pay Day entstanden ist. Die roten Taschen stehen für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen.

Bei der deutschen Premiere des Equal Pay Day 2008 nahmen bundesweit 6.000 Frauen und Männer an rund 40 Aktionen und Veranstaltungen in 25 Städten teil. Auch in deutschen und ausländischen Medien fand das Thema große Beachtung: Innerhalb von zwei Monaten um den Aktionstag erschienen über 1.000 Beiträge in einer Gesamtauflage von 24 Millionen Zeitungen und Zeitschriften.

Daten, Fakten, Verhandlungstipps und umfangreiches **Recherchematerial zu Entgeltgerechtigkeit** und zum Equal Pay Day unter www.equalpayday.de.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

Dörthe Domzig, Bundessprecherin BAG

Tel.: 06221 - 5 81 55 00

E-Mail: Doerthe.Domzig@Heidelberg.de, Internet: www.frauenbeauftragte.de

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Dr. Heinz Schmitz, Leiter der Pressestelle

Tel.: 030 - 20 33 18 00

E-Mail: presse@arbeitgeber.de, Internet: www.arbeitgeber.de

Business and Professional Women (BPW) Germany e. V.

Dagmar Bischof, Präsidentin BPW Germany e. V.

Tel.: 0421 - 89 54 28 oder 05502 - 91 19 69, Fax: 05502 - 91 19 68

E-Mail: d.bischof@bpw-germany.de, Internet: www.bpw-germany.de

Deutscher Frauenrat e.V.

Dr. Bettina Schleicher, Stellvertretende Vorsitzende Deutscher Frauenrat

Tel.: 030 - 84 18 71 34

E-Mail: b.schleicher@frauenrat.de, Internet: www.frauenrat.de

Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) e.V.

Carlotta Köster-Brons, Geschäftsführerin VdU e.V.

Tel.: 030 - 2 03 08 45 40

E-Mail: Carlotta.Koester-Brons@vdu.de, Internet: www.vdu.de